

Projektmitarbeiter im Bereich Netzwerk Estland (m/w/d) der Deutsch-Baltischen Konferenzen DBKDigital und DBK Vilnius (DBJW)

Die Deutschbaltische Studienstiftung setzt sich für Austausch und Verständigung zwischen jungen Erwachsenen aus Deutschland, den baltischen Staaten und Russland auf den Grundlagen von Demokratie und Menschenrechten ein. Dazu vergibt sie Stipendien, veranstaltet Seminare und Kongresse, vermittelt Praktika und fördert die Vernetzung ihrer Stipendiaten und Teilnehmer durch die Alumniarbeit. Vor dem Hintergrund der gemeinsamen Geschichte will sich die Stiftung zu einem Deutsch-Baltischen Jugendwerk („DBJW“) weiterentwickeln.

Für 2020 plant die Studienstiftung zwei Konferenzen DBKDigital und DBK Vilnius

Wir suchen einen freiberuflichen Projektmitarbeiter im Bereich Netzwerk Estland (m/w/d) für folgende Aufgaben:

- Gespräche mit Interessenten, Partnern, Praktikumsplatzanbietern etc.
- Vertreten des DBJW auf Veranstaltungen im Land
- Besuchen von Partnerorganisationen und Diplomatischen Vertretungen Deutschlands
- Unterstützen der Öffentlichkeitsarbeit durch Monitoring landessprachlicher Medien und Social-Media-Kanäle sowie durch Herstellen von Pressekontakten
- Übersetzen von und in die Landessprache
- Unterstützung beim Planen, Vor- und Nachbereiten zweier großer Netzwerkveranstaltung („Deutsch-Baltische Konferenz“) in diesem Jahr inklusive Finanzplan und Einladungsliste.
- Aktualisieren und Ausbauen der Kontaktadressen für das Veranstaltungsmarketing"

Die bis zum 31.12.2020 befristete Tätigkeit für die Deutschbaltische Studienstiftung wird im Rahmen eines von dem Auswärtigen Amt auf der Grundlage eines Beschlusses des Deutschen Bundestages geförderten Dienstvertrages mit einem Honorarvolumen von bis zu € 2.000 (ca. 20 Tagessätze/8 Std. á 100 €) ausgeschrieben. Der Vertragsabschluss kann erfolgen, sobald der Zuwendungsbescheid vorliegt.

Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen bitte bis zum 30.05.2020 per Mail an Frau Tatjana Vollers, tatjana.vollers@dbjw.de. Rückfragen bitte an Frau Tatjana Vollers als Geschäftsführerin der Deutschbaltischen.